



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXXVI. Die Grafen von Lindow, Hauptleute der Prignitz, berichten den Herzogen zu Sachsen, was sie zur Bestrafung der bei Havelberg verübten Frevelthal gethan haben, im Jahre 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XXXVI. Die Grafen von Lindow, Hauptleute der Prignitz, berichten den Herzogen zu Sachsen, was sie zur Bestrafung der bei Havelberg verübten Frevelthat gethan haben, im Jahre 1479.

Von gots gnaden Johann vnde Jacob gebrudere, Grauen vonn Lindow, herenn tho Ruppın vnde Mokeren. Vnnfsenn willigen dinst touorenn. Irluchten Hochgeborenn fursten, Gnedigenn hernn. Szo gy Im Jungesten an vns vormelden, dat wy vns muchten bearbeyden yegen die genne, die er Baltzer Grenfinge mit syner roth nedder gelecht hadden mit wyder Inholde Juwer schrifte, hebben wy Als vorstan etc. Gnedigenn hernn Bidden Juw dor vp to weten, dat wy groten flyt, mughe, kost vnde teringe dar vmme gedhan hebben nha vnfen besten vormoge, Vnde Johanne Van plessen dat syne affgewunnen Vnde vns dar Ingefeth von vnfes gnedigen hern wegenn, hebben vns vort von stundt wyder besücht, Indem Iso Sindt der handde der frundt vor vns gekamen vnde mit sitiger beden Angefallen, dat wy och wolden In gude laten anstan Vier weken, In der tydt scholden de suluen ruter vor vns kamen, war wy fy heyscheden etc. Gnedigen hernn, wy hebbenen die vierweken vpgenamen Vnde dat in den besten Erkant mit fsampt er buffsen von Aluenfleue, nach dem dat die knechte affruntig sindt Vnde sy nicht erlangen kunden, Szo hebbenn wy en eynen dag bestemeth, des middewekes Schirft nha omnium sanctorum tho havelberge vppen auendt tor Stede, dar er Baltzer Grenfink mit den anderen, die by em bestriget sindt, to der vorgemeldten tydt Erschynen. Vann der wegen bidden wy, Juw also vnse gnedigen hernn, willen de Juwenn dar hen forderen Szo vorberurdt, dar wy wilget In den fsaken handelen willenn, dat beste wy konnen vnde mage. Vnde vormeynen, de fsaken schalen sick Eyne gude gestalt gewinnen. Kunden wy vele mher zu des In dem Erlanget hebben Juwen gnaden to willen vnde wolgefalle, hedden wy mit liue vnde gude gerne gedann, Vnde noch gerne dhon willen: wuften wy Juw forder Iso vnfen gnedigen hernn war mede to willen vnde dinste wesen, deden wy alwege gerne, Datum Vnser borch olden Ruppın, am fsondage nha Galli, Vnder vnnsem Ingefegel, Anno LXXIX. Denn Irluchten etc. fursten vnd herenn Erenfte etc. Curfurste vnde Albrechte Gebrudern, Hertogen Tho Sachffsen etc.

Aus dem Königl. Sächsisch. Geh. Staats-Archive in Dresden.

XXXVII. Vertrag der Gebrüder Konrad und Dieterich von Rohr mit der Stadt Freyenstein wegen der Dienste, der Altstadt und der Gerichte daselbst, vom Jahre 1500.

Wir Churt vnd Dietrich Rohr gebrudere, wohnhaft zur Freyenstein, Neunhausen vnd Meyenburgk, Bekennen vor alle menniglichen, das wir mit dem Raht vnd gemein vnfers Stedlein Freyenstein, vnfern lieben getrewen, eintregtlichen sein vbereingekommen etlicher Zwifchtungen Zwischen vns dem Rath vnd der gemein Freyenstein erreget vnd ausgestanden in nachbeschriebener weise, So das der Raht mit der gemein zu Freyenstein sein eintregtlichen mit freyen willen eingegangen vnd haben bewilliget semblichen vnd bevolboret, das sie vns vnd vnser Erben mit ihren eigenen Pflug wollen dienen zur ieglicher fahre 2 halbe Tage vor einen Tagk gerechnet, Einen Tagk mehen, drey fuder Korn oder heuw, drey fuder Kuchenholz fuhren die Anspannung haben, vnd